



Herrn Oberbürgermeister

Dr. Uwe Kirschstein

-Rathaus-

91301 Forchheim

Forchheim, 20.01.2017

Revision unseres Antrages zum Thema „Kellerwald“

Werter Herr Oberbürgermeister,

wir nehmen Bezug auf unseren Antrag vom 20.05.2015, sowie auf die Stellungnahme des Ordnungsamtes vom 02.06.2016.

Da es zwischenzeitlich verschiedene Sondierungsgespräche zu den einzelnen Themenbereichen gab, erlauben wir uns, unseren Antrag in den entsprechenden Punkten anzupassen und erneut vorzulegen.

A. Durchfahrtsregelung

Die Durchfahrt auf den unteren Kellern sollte durch Pfosten zwischen dem Brauwastl und dem Gottlakeller unterbunden werden. Der Lieferverkehr bzw. Not- und Rettungsfahrzeuge können vom Greifkeller her in den Bereich der Unteren Keller einfahren.

Die Durchfahrt auf den Oberen Kellern sollte durch Pfosten unterhalb des Glockenkellers unterbunden werden. Der Lieferverkehr sowie Not- und Rettungsfahrzeuge können vom Schützenhaus her in den Bereich einfahren.

Die Einhaltung der Vorgaben und eine häufigere Kontrolle vor Ort sind durch die Verkehrsüberwachung der Stadt Forchheim sicherzustellen.

B. Parkplatzsituation

Für die Besucher, speziell für die unteren Keller, steht bereits genügend Parkraum auf dem Großparkplatz unterhalb der Keller zur Verfügung. Ein Parkareal auf dem Riesenradparkplatz zu schaffen, wurde aufgrund der Staubbelastung und des Autolärmes von den angrenzenden Wirten abgelehnt.

Für Besucher der Oberen Keller sollte ein Parkareal für 60 – 80 Fahrzeuge einschließlich einer zu bestimmenden Anzahl von Behindertenparkplätze vor dem Schützenhaus geschaffen werden.

Dazu bieten sich die auf Seite 3 markierten / schraffierten Flächen an. In Sondierungsgesprächen mit den entsprechenden Stellen sieht man diesen Vorschlag positiv. Damit würde eine Möglichkeit geschaffen werden, dass auch Besucher der Oberen Keller eine Parkmöglichkeit in Laufentfernung finden könnten und dass die Parkbelastung in den angrenzenden Straßen entzerrt würde. Damit würde auch für die Wirte und Betreiber der Oberen Keller der momentane Wettbewerbsnachteil von fehlendem Parkraum entfallen.

Zudem dürften auch entsprechende Parkmöglichkeiten eine Voraussetzung dafür sein, sich mit dem Kellerwaldgelände als „dem größten Bierarten der Welt“ im Guinness Buch zu platzieren.

C. Toiletten

Mindestens eine öffentliche Toilette sollte ganzjährig geöffnet sein (idealerweise die in der Mitte).

D. Geschwindigkeits- und Parkregelung

Der gesamte Kellerwald soll als „verkehrsberuhigter Bereich“ oder als „Zone 10 km/h“ ausgewiesen und das Parken außerhalb privater Stellflächen grundsätzlich verboten werden. (Endabstimmung zwischen Polizei und Ordnungsamt).

Die Einhaltung der Vorgaben und eine häufigere Kontrolle vor Ort sind durch die Verkehrsüberwachung der Stadt Forchheim sicherzustellen.

E. Abfall und Müllsammelstellen

Die Sammelstellen sind durch entsprechende Sichtschutzmaßnahmen zu „verbergen“.

Auf den Unteren Kellern hat sich der Greifkeller bereits dazu bereit erklärt eine entsprechende „Verschalung“ mit zu finanzieren, sofern die benachbarten Keller sich anschließen. Dies ist bisher nicht erfolgt. Man sollte deshalb nochmals mit den betroffenen Kellerwirten und Betreibern ein klärendes Gespräch führen und einen Termin vor der Kellereröffnung 2017 setzen. Standort der Sammelstelle wäre zwischen Greif- und Winterbauer Keller.

Gleiche Vorgehensweise muss natürlich auch für die Oberen Keller gelten.

F. Sauberkeit

Die Keller und Schankstellen sind ganzjährig in einem sauberen und sicheren Zustand zu halten.

Für eine weitere Zusammenarbeit steht der FBF jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

.....

Heinrich Endres

Sprecher des FBF im Stadtrat

.....

Bernd Donath

FBF Vorstandsvorsitzender

.....

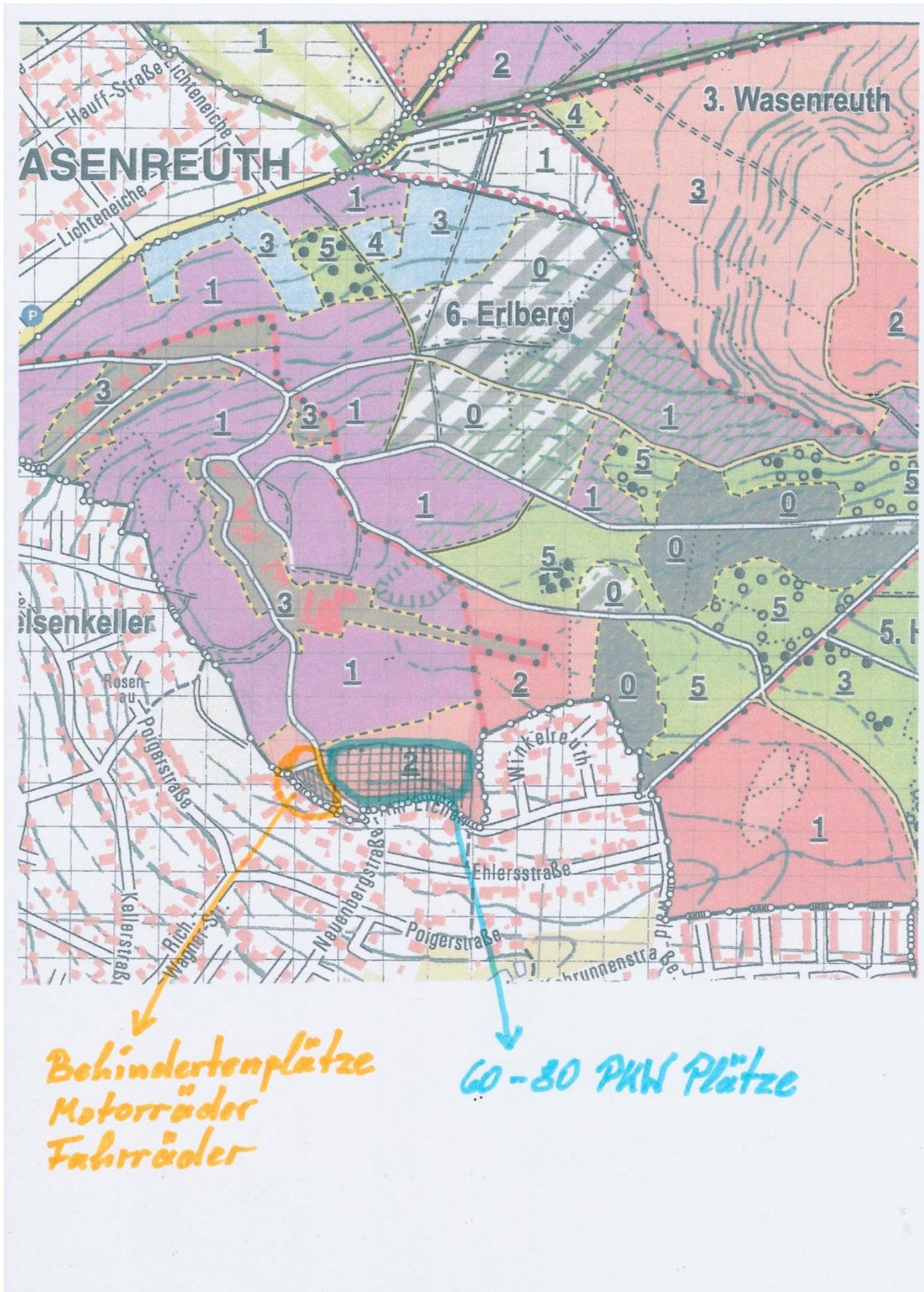
Manfred Mauser

stellvertr. Sprecher des FBF im Stadtrat

.....

Werner Grau

FBF Vorstand



**Schraffierte Fläche auf dem Areal 2 im Anschluss an den Kreisel
„Am Eichenwald“.**